

Professur für Musikwissenschaft
Prof. Dr. Gesa zur Nieden
Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Sommersemester 2026

| | | |
|--|---------|---------------|
| Veranstaltung 041302 2602 Analyse II Romantik, 20. Jahrhundert | Seminar | Dr. Ute Evers |
| <p>Kurs II der Analyseurse beschäftigt sich mit Romantik und 20. Jahrhundert (Analyse I: Fuge, Sonate Analyse II: Romantik, 20. Jahrhundert Analyse III: Verschriftlichung Analyse IV: Eintägige Examensvorbereitung)</p> <p>Im Nebenfach Musikwissenschaft wird diese Veranstaltung als Übung im Modul MUW-0004 angeboten.</p> <p>Zu diesem Seminar wird der freiwillige Besuch des Tutoriums „Analyse und Allgemeine Musiklehre“ von Frau Hartl (# 041302 2608) empfohlen.</p> | | |
| Bachelor Nebenfach Musikwissenschaft Lehramt | | |

| | | |
|---|---------|---------------|
| Veranstaltung 041302 2602 Analyse III Verschriftlichung | Seminar | Dr. Ute Evers |
| <p>Kurs III der Analyseurse (Analyse I: Fuge, Sonate Analyse II: Romantik, 20. Jahrhundert Analyse III: Verschriftlichung Analyse IV: Eintägige Examensvorbereitung)</p> <p>Im Nebenfach Musikwissenschaft wird diese Veranstaltung als Übung im Modul MUW-0004 angeboten.</p> <p>Zu diesem Seminar wird der freiwillige Besuch des Tutoriums „Analyse und Allgemeine Musiklehre“ von Frau Hartl (# 041302 2608) empfohlen.</p> | | |
| Bachelor Nebenfach Musikwissenschaft Lehramt | | |

| | | |
|---|-----------|----------------------|
| Veranstaltung 041302 2602 Analyse IV Eintägige Examensvorbereitung | Sonstiges | Dr. Ute Evers |
| <p>Kurs III der Analyseurse (Analyse I: Fuge, Sonate Analyse II: Romantik, 20. Jahrhundert Analyse III: Verschriftlichung Analyse IV: Eintägige Examensvorbereitung)</p> <p>Dieser freiwillige Kurs wird gebündelt vor der Staatsexamensphase stattfinden und soll den Studierenden die Möglichkeit des Übens und des Nachfragens zu den Analysekursen ermöglichen.</p> | | |
| Bachelor Nebenfach Musikwissenschaft Lehramt | | |

| | | |
|--|---------|-----------------------------|
| Veranstaltung 041302 2603 Vom Concerto zum Konzert – ein Gattungsüberblick | Seminar | Prof. Johannes Hoyer |
| <p>Überblick zur Geschichte, Form, Aufführungsbedingungen von Concerto/Konzert anhand ausgewählter Beispiele.</p> | | |
| <p>Literatur:</p> <p>VOLKER SCHERLISS/ARNO FORCHERT, Art. Konzert in: MGG Online, hrsg. von Laurenz Lütteken, New York, Kassel, Stuttgart 2016ff., veröffentlicht November 2016, https://www.mgg-online.com/mgg/stable/533715</p> <p>Küster, Konrad: Das Konzert. Form und Forum der Virtuosität. Kassel u.a. 1993</p> | | |
| Bachelor Nebenfach Musikwissenschaft Bachelor Musik, Master Musik Bachelor Kunst- und Kulturgeschichte, Hauptfach und Nebenfach Lehramt | | |

| | | |
|---|----------------------|------------------------------------|
| <p>Veranstaltung 041302 2610 Leopold und Wolfgang Amadé Mozart Vom Wunderkind zum „freischaffenden“ Musiker</p> | <p>Haupt-Seminar</p> | <p>Prof. Johannes Hoyer</p> |
| <p>Einige der Leitfragen des Seminars: Wie wurde Wolfgang Amadé Mozart vom Wunderkind zum freischaffenden Musiker in Wien, welche Rolle hat dabei sein Vater Leopold Mozart gespielt, wie haben sich ihr Verhältnis und ihre Rollen geändert?</p> | | |
| <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ammerer, Gerhard: Salzburger Mozart-Lexikon. Bad Honnef 2005 - Angermüller, Rudolph: Mozarts Reisen in Italien. Delitiae italiae. Unter Mitarbeit von Geneviève Geffray. Bad Honnef 1994 - Gruber, Gernot (Hg.): Das Mozart-Lexikon. Laaber 2005 - Konrad, Ulrich/EVA Neumayr, Eva/Reininghaus, Till/Eisen, Cliff, Art. Mozart in: MGG Online, hrsg. von Laurenz Lütteken, New York, Kassel, Stuttgart 2016ff., veröffentlicht Oktober 2023, https://www.mgg-online.com/mgg/stable/533435 - Leopold, Silke (Hg.): Mozart-Handbuch. Kassel u.a. 2005 - Mančal, Josef: Die Mozarts in Augsburg und Schwaben, Augsburg 1991 - Mančal, Josef: Leopold Mozart und seine Familie auf Europa-Reise. Von Salzburg über München, Augsburg, Ulm, Mainz nach Brüssel, Paris, London, Antwerpen, Den Haag, Amsterdam, Lyon, Genf und Zürich, Augsburg 2006 (Ein Augsbuch, Bd. 8) - Mozart. Briefe und Aufzeichnungen. Gesamtausgabe, hg. von Wilhelm A. Bauer und Otto Erich Deutsch, 7 Bände, Kassel u. a. 1962–1975; dazu Nachträge von Joseph Heinz Eibl in: Mozart-Jahrbuch 1976/77, S. 289–302; Mozart-Jahrbuch 1980–83, S. 318–352. Neuauflage in 8 Bänden hg. von Ulrich Konrad, Kassel u. a. 2005 - Mozart. Briefe und Dokumente – Online-Edition, herausgegeben von der Internationalen Stiftung Mozarteum, Salzburg, http://dme.mozarteum.at/briefe/ (abgerufen zuletzt am 10.3.2019) - Plath, Wolfgang: Mozart-Schriften. Ausgewählte Aufsätze, hrsg. von Marianne Danckwardt. Kassel u.a. 1991 - Solomon, Maynard: Mozart. A Life, New York 1995; dt. als: Mozart. Ein Leben, Kassel u. a. 2005, 3-2006 | | |
| <p>Bachelor Nebenfach Musikwissenschaft Bachelor Kunst- und Kulturgeschichte, Hauptfach und Nebenfach Master Musik</p> | | |

| | | |
|---|-------------------|---------------------------------|
| <p>Veranstaltung 041302 2628 Musik auf Reisen Vom mittelalterlichen Pilgerlied bis zur Commedia per musica</p> | <p>Proseminar</p> | <p>Dr. Andrea Zedler</p> |
| <p>Musik war zentraler Bestandteil der europäischen Reisekultur im Mittelalter und der Frühen Neuzeit. Die Quellen – seien es Reiseberichte oder auch Korrespondenz – legen darüber beredtes Zeugnis ab. Gezielt wurden von Reisenden bspw. Orte in Italien und Frankreich aufgesucht, um sich von der Pracht päpstlicher Zeremonien und hier vor allem auch von den Gesangskünsten der päpstlichen Sänger während des berühmten Miserere Gregorio Allegris in der Cappella Sistina zu verfolgen, sich von venezianischen Opern beeindrucken zu lassen oder gar an der Kunst einer Tänzerin gefallen zu finden, die wie Françoise Prévost in einer Aufführung von de Lalandes und Destouches' opéra ballet Les Eléments (1725) in einem Pas de deux brillierte. Zwar sind die Quellen voll von Rezeptionszeugnissen, doch würde es viel zu kurz greifen, Musik auf eine rein rekreative Funktion der Reisenden zu beschränken, zumal wenn sich Adelige auf Reisen begaben. Im Zuge der Lehrveranstaltung werden unterschiedliche Funktionen von Musik und auch Tanz im Zuge von Reisen durch Europa diskutiert und die Entwicklung einzelner musikalischer Gattungen anhand erhaltener deutschsprachiger Reiseberichte nachgezeichnet.</p> <p>Die Studierenden sollen nach Abschluss der Lehrveranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reiseberichte als Quelle der musikalischen Rezeption nutzen können • Funktionen von Musik und Tanz im Zuge von Reisen durch Europa benennen können • die Entwicklungen der großen musikalischen Gattungen in der Frühen Neuzeit nachzeichnen können • ihre Rechercheergebnisse in Form eines Referates vorstellen. | | |
| <p>Literatur:</p> <p>nach Absprache</p> | | |
| <p>Bachelor Nebenfach Musikwissenschaft Bachelor Musik</p> | | |

Veranstaltung 041302 2601

Musikgeschichte im Überblick

Ältere Musikgeschichte

Vorlesung

Dr. Moritz Kelber

Die Musik der Antike, des Mittelalters und der Renaissance ist mit vielfältigen Musikbegriffen und deren Transformationen zwischen verschiedenen Zeitaltern verbunden. Für die frühen weltlichen und geistlichen Gattungen waren sowohl mathematische oder kosmologische als auch religiöse und politische Vorstellungen maßgeblich, bevor sich im 15. und 16. Jahrhundert unter Josquin Desprez und Guillaume Dufay erste moderne Verständnisse von Musik und musikalischen Praktiken herauskristallisierten. In der Vorlesung werden diese historischen Zusammenhänge anhand der Entwicklung der Notenschrift, musiktheoretischer Überlegungen, Einstimmigkeit und Mehrstimmigkeit, Musizierpraktiken in Kapellen, der Entstehung des Musikdrucks, dem Tanz, der Mobilität von Musiker:innen, dem Instrumentenbau, Kirchenreformen, der Soziabilität weltlicher Gattungen, der Kolonialgeschichte seit dem 15. Jahrhundert und frühen musiktheatralen Formen kritisch nachvollzogen. Neben zentralen Verständnisweisen von Musik, ihren Gattungen und ihren Einbindungen in gesellschaftliche wie institutionelle Zusammenhänge soll dabei auch immer die Frage thematisiert werden, wie sich eine Musikgeschichte überhaupt schreiben lässt, die zwar an die zeitgenössischen philosophischen Konzepte, frühe musikalische Notationen und weitere schriftlichen wie dinglichen Quellen anknüpfen kann, deren klangliche Realisierungen bzw. Handhabungen und Rezeptionsweisen aber nicht bruchlos überliefert sind.

Literatur:

- Mark Everist (Hg.), *The Cambridge Companion to Medieval Music*, Cambridge 2011.
- Mark Everist/Thomas Forrest Kelly (Hg.), *The Cambridge History of Medieval Music*, Bd. I + II, Cambridge 2018.
- Anna Maria Busse Berger/Jesse Rodin (Hg.), *The Cambridge History of Fifteenth-Century Music*, Cambridge 2015.
- Iain Fenlon/Richard Wistreich (Hg.), *The Cambridge History of Sixteenth-Century Music*, Cambridge 2019.
- Nicole Schwindt (Hg.), *Die Musik in der Kultur der Renaissance. Kontexte, Disziplinen, Diskurse*, (= Handbuch der Musik der Renaissance 5), Laaber 2015.
- Elisabeth Schmierer (Hg.), *Die Musik des 16. Jahrhunderts*, (= Handbuch der Musik der Renaissance 1), Laaber 2016.
- Max Haas, *Musikalisches Denken im Mittelalter: Eine Einführung*, Bern 2007.
- Christian Berger/ Stefan Häussler, *Die Musik des Mittelalters*, Darmstadt 2019.
- Stefan Morent, *Die Musik der Antike und des Mittelalters*, (= *Epochen der Musik* 1), Laaber 2021.
- Hartmut Grimm/Melanie Wald-Fuhrmann/Ullrich Scheideler/Felix Wörner (Hg.), *Lexikon Schriften über Musik*, Band 1: *Musiktheorie von der Antike bis zur Gegenwart*, Kassel 2017.

Bachelor Nebenfach Musikwissenschaft

Bachelor Musik

Lehramt

| | | |
|--|------------------|--------------------------|
| Veranstaltung 041302 2611 Exkursion: Zwischen Forschung und Veranstaltungsorganisation – Halle, Leipzig, Magdeburg als musikalische Kulturstädte | Exkursion | Dr. Berthold Over |
| <p>Der mitteldeutsche Raum ist musikalisch geprägt durch die Dominanz dreier großer Namen des 18. Jahrhunderts: Georg Philipp Telemann (Magdeburg), Georg Friedrich Händel (Halle) und Johann Sebastian Bach (Leipzig). Sie bestimmen das Musikleben der Städte durch Festival-Aktivitäten wesentlich. Musikalisch haben die Städte allerdings mehr zu bieten: In Halle stehen das Händel-Haus und die Händel-Gesamtausgabe auf dem Programm. Leipzig bietet mit dem Deutschen Musikarchiv der Deutschen Nationalbibliothek, dem Musikinstrumentenmuseum der Universität, dem Mendelssohn-Haus und den Bach-Aktivitäten ein reichhaltiges kulturelles Angebot. Das Deutsche Musikarchiv archiviert als zentrale Bibliothek für ganz Deutschland alle Tonträger (sicherlich werden wir erfahren, wie aktuell mit der Archivierung von digitalen Medien und Streaming umgegangen wird) und sammelt historische Abspielgeräte, um etwa Edison-Walzen abspielen zu können (sie werden bei der Führung vorgeführt!). Das Musikinstrumentenmuseum besitzt eine der größten Sammlungen weltweit und zählt zu seinen Schätzen u.a. Fortepianos vom Erfinder des Klaviers, Bartolomeo Cristofori. Im Mendelssohn-Haus, dem Wohnhaus der Familie, werden wir einiges über den Komponisten erfahren, der Kapellmeister des Leipziger Gewandhaus-Orchesters war und 1843 das Konservatorium, die heutige Hochschule für Musik gründete. Das Bach-Archiv und Bach-Museum bieten Einblicke in die Erforschung von Bachs Werk und in die museumspädagogische Aufbereitung seines Lebens. In Magdeburg werden wir das aktuelle „Theater des Jahres“, das Stadttheater, an dem auch einige Zeit Richard Wagner wirkte, besuchen und mit der Dramaturgin Erfolgsrezepte diskutieren sowie uns im Telemann-Zentrum über dessen Bereiche Forschung und Veranstaltungsorganisation informieren. Zum Schluss werden wir nach einem Abstecher nach Köthen, wo Bach eine Zeit lang Hofkapellmeister war und u.a. die Brandenburgischen Konzerte komponierte und wo wir Bachs Wirkungsstätte (Schloss und Schlosskirche) besichtigen werden, im "Theater des Jahres" in Magdeburg eine Aufführung des Musicals "Scholl - Die Knospe der Weißen Rose" besuchen.</p> <p>Im Rahmen der Exkursion können Zusatzleistungen erbracht werden. Außerdem kann sie im Rahmen des Muesumszertifikats angerechnet werden.</p> | | |
| Bachelor Nebenfach Musikwissenschaft Bachelor Musik, Master Musik Bachelor Kunst- und Kulturgeschichte, Hauptfach und Nebenfach | | |

| | | |
|---|----------|-------------------|
| Veranstaltung 041302 2608 Tutorium: Analyse und Tutorium Allgemeine Musiklehre | Tutorium | Anna Hartl |
| <p>Dieses freiwillige Tutorium findet ergänzend zu den Erst- bzw. Zweitsemester-Seminaren statt. Besonders für Studienanfänger ohne musik-theoretische Vorkenntnisse sollen grundlegende Inhalte der allgemeinen Musiklehre vermittelt werden.</p> <p>Dabei ist das Ziel, einen analytischen sowie sprachlichen Zugang und Umgang mit Notenmaterial, aber auch Hörbeispielen zu erwerben. Basiswissen über Notentext und Schriftbild bildet das Fundament. Weitere Teilgebiete werden Harmonielehre, Kontrapunkt, formale Strukturierung - wie beispielsweise Periodik - bilden. Die Schwerpunkte liegen auf der Musik des Barock, der Wiener Klassik und der Romantik.</p> <p>Individuelle Wünsche und Anregungen werden gerne angenommen und in den Lehrplan eingefügt.</p> | | |
| <p><i>freiwillig</i> Bachelor Nebenfach Musikwissenschaft Bachelor Musik, Master Musik Bachelor Kunst- und Kulturgeschichte, Hauptfach und Nebenfach Lehramt</p> | | |

| | | |
|--|----------|----------------------------------|
| Veranstaltung 041302 2618 Tutorium zur Vorlesung Ältere Musikgeschichte #041302 2601 | Tutorium | Felicitas Dorothea Marxer |
| <p>Das Tutorium findet ergänzend zur Vorlesung „Ältere Musikgeschichte“ (#41302 2601) statt. Es bietet Gelegenheit, Fragestellungen, die in der Vorlesung evtl. offengeblieben sind, zu klären und Inhalte in Noten- und Audiobeispielen nachzuvollziehen.</p> | | |
| <p><i>freiwillig</i> Bachelor Nebenfach Musikwissenschaft Bachelor Musik, Master Musik Bachelor Kunst- und Kulturgeschichte, Hauptfach und Nebenfach Lehramt</p> | | |